

Hämorrhoiden

Fisteln

und alle Aiterleiden kurirt ohne Operation — keine Chloroform, Aether oder allgemeine Betäubungsmittel gebraucht. — Nur garantiert eine Lebenszeit zu dauern. Examination frei.

Bezahlt wenn kurirt.

Nicht ein Cent wird angenommen bis der Patient geheilt ist.

Brüche kurirt in von 3 bis 6 Behandlungen

ohne Operation.

Bezahlt wenn kurirt.



DR. RICH

Spezialist

Grand Island, Nebraska.

Chronische Krankheiten von Männern und Frauen und Krankheiten der Haut. Office gegenüber der City Halle. In der Office den ganzen Tag und Abends.

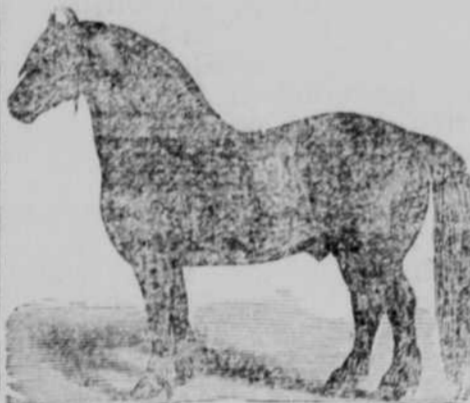
In Bangor erhielten die Wähler von der Partei Anweisung das Sabbatgesetz streng zu beobachten und ihre Lokale an Wochentagen pünktlich um 10 Uhr zu schließen. Zugleich wurde angekündigt, daß das Speisewirthen, welche die ganze Nacht hindurch geistige Getränke verkaufen, und den Wankelmeiern des Sandwert gelegt werden solle. Bangor liegt bekanntlich in der prohibitivischen Hochburg Maine.



Es ist gut mit dem Mittags-Lunch, speziell gemischt mit einem Pint und Lunch u. großartig erquickend bei allen Gelegenheiten.



FRED KRUG BREWING CO. OMAHA U.S.A.

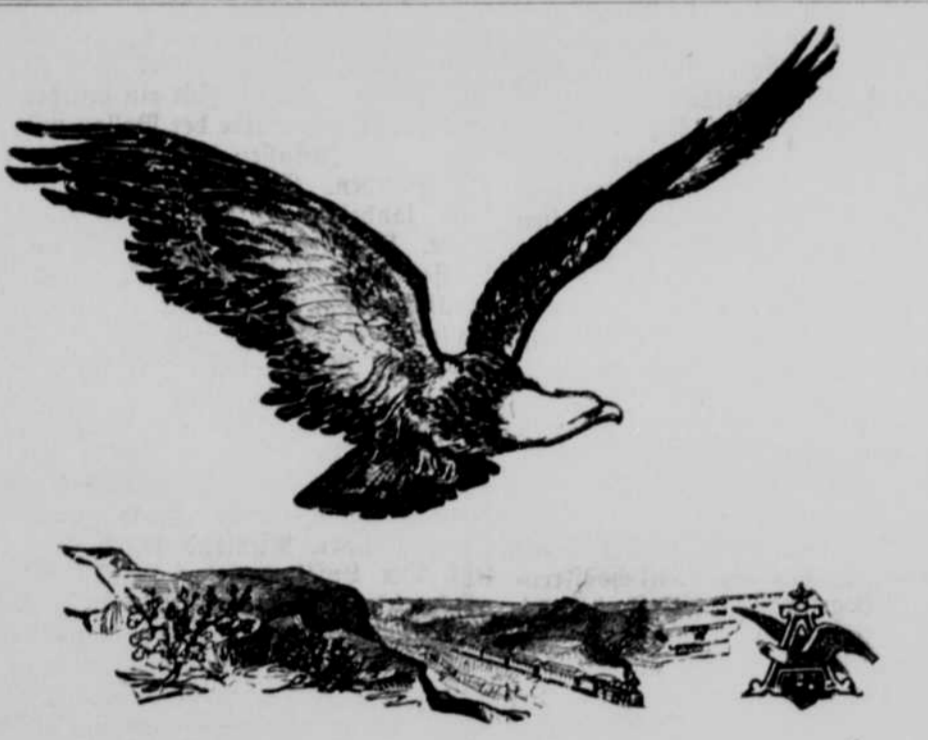


Martin: belgischer Zug-Sengst Registriert No 16,764. Alter 5 Jahre. Gewicht 2000 Pfund. Wird während der Saison 1911 auf meiner Farm stehen, eine halbe Meile Südwest vom Hospital. HENRY HENNE, Eigentümer.

Die Ringkämpferin Jrl. Whitney rüht ihren Willkürern. Unterricht im Ringen und Boxen zu nehmen damit sie im Notfall den Gatten auch körperlich bezwingen können. Wenn aber Frauen die „manly Art“ lernen, dann steht zu befürchten, daß sie den Beruf des Weibes vollständig verlernen.



DER PENNSYLVANIER
 Wischter Drucker!
 Früher hen viel Zeit do bei uns en Häiden gehat, alle Summer en Anzahl junge Amische un Droische auszunemme un in en Käfig neizusperrre. Se hen se mit Regaverm gefittert un die mehrste deroun jen bal kaput gange. Was ungefähre lewe gebliewe is, hot nie tee Singer gemacht. Ich hab selwert mol en junge Droich gereicht. Se war munter gebliewe bis zum Spotherbst. Wie aber mol ihre Kamerade im Busch drauß uf die Wanderschaft gange sen, do hot se ah des Fieber kriegt. Ich denk, es war ewe in ihrer Natur, wann se ah grad net geiehe hot, was in d'r Welt vorgeht. Se Nacht is se im Käfig rumgeschosse wie verrückt. Ich hab gedent, es wär verleicht en Rat oder gar en Schlag in die Stirn neifumme un bin uigestanne un hab en Licht gemacht. Awer es war nit zu sehne. Die folgend Nacht war des sehm Ding un am nächste Morge war mei Droich todt — ich denk, se hot sich d'r Herinfalte eigerennt. Se hot mir leed gedhu, aber ich war froh, daß se fort war. Allevell hen mir en Rah, was en große Strof drauf dhut, so Bögel zu fange un eigesperrt zu halte, un fell hot die Vogelmerderei so ziemlich gestoppt. Alimol Genser halt sich aber doch noch en Amischel. Do is for Juitens d'r Warte draue am Berg, was schon viele Jahre bewiert, en Amischel den Lantebader peise zu lerne. Gemol, legt er, hat er eene gehat, was so weit gekumme wär, daß se hat peise lenne: „B' Lantebach hab ich mei Strump.“ Awer weiter wär se net kumme — D'r Fränk, was en Werthschaft hot un en arger Spahvogel is, hot ihm ferzlich gefacht, er hot sich en kleine Bogelsorgel kriegt, was jucht een Stid spielt, un fell hot er dann d'r Amischel alle Dag en bar Mol orogele. „Ich glahh selwert, daß fell grad des Ding wär“, legt d'r Warte, „awer wo krieg ich so eens?“ — „Ich hab eens“, legt d'r Fränk. (Ich muß noch erplehne, daß d'r Fränk en guter Wisler is un dah er des Maul net zu spitze braucht, wann er peist; jucht wann mer ihn flohs walcht, lan mer en fleer Lächle sehne im rechte Maulwinkel.) Er is dann in die Küch nans un kummt glei wieder nei, stellt en alte Kaffeemill uf d'r Kaunter, fanst an zu drehe un — do geht meinerer d'r Lantebacher. — „Was wit hame for jelle Orgel?“ frogt d'r Warte. — „Ninj Dhaler.“ — D'r Warte hot sen Wort gefacht, in d'r Sad gelangt, en Ninjdhaler-Not hiegelegt, die Kaffeemill in en Zeitung gewickelt un is dapper ab demit. Wie er des Ding seiner Frah gewiele hot, do legt se: „Du alter Fiel! Warichst gotoffel! Kaffist en alte Kaffeemill for en Bogelorgel!“ — „Wart jucht, Molly! Wart jucht, bis ich dreh.“ — Er hot dann ah gedreht un es hot ewe grad utgepielt, wie jede annere alt Kaffeemill ah. Nau is d'r Warte fuchsbeifelswid geworden un am nächste Morge is er zum Sauerer Labbuch un hot den Fränk reichte losse wege Vetriegerel. „Well, wie is des Ding?“ frogt d'r Labbuch. — „Wie's is? Ei, en Spah is es. Ich will dem Warte sei Geld net. Do sen die fünf Dhaler.“ — „Awer sag, wie in d'r liebe Welt hochst Du es dann ferrig gedrocht, dem Warte weih zu mache, daß fell en Bogelsorgel is?“ — Ei, demeweg!“ — Er nennt die Kaffeemill, fanst an zu drehe un do geht ewe wieder d'r Lantebacher. D'r Warte spijt die Ohre, dann jurngt er uf, grabicht die Kaffeemill mit beede Händ un legt: „Es is doch en Bogelsorgel un mein geheert se — ich hab derior bezahlt“, un wie en Bettelreuch is er zur Sauerer-Offis nans. D'r Sauerer hot laut rausgelacht, un d'r Fränk hot wisse wesse, wie es nau wär mit dere Labjucht. „Wie werd's sei? D'r Warte hot die Krebs so selwert ufgekumme un nach d'r Lab kann er Dich net zum zweete Mol belange for des sehm Ding. Uffohrs hot er bei Redt die Kofte bezahle, aber d'r Spah is so gut, daß ich glahh, ich will's ihm ichenke. Ninj Dhaler sen genu for en alte Kaffeemill!“ — D'r Warte selwert aber hot noch Druwel kriegt. Des Ding is bekannt worre un wie er d'r gner Dag in's Städtel nanner is, do hot en junger Kerl gewisse: „B' Lantebach hab ich mei Strump verloren!“ Sell hot ihn so wichtig gemacht, dah er wie en Wilder uf den arme Burich los is un ihn zammegedlagte hot. Nau is er gereicht uf Salt un Wänterly un es geht an die Curt. So kummt es dann ah raus, dah er wieder Amische ausgenomme hot un er werd didtich gestroft.
 D' r alt Sansjöra.



The Heights at the Top

are always commanded by those who produce the best. Over fifty years of continued Quality and Purity made "The Old Reliable"

Budweiser

the unchallenged King of All Bottled Beers. Its worldwide reputation is due to its thorough ageing, mildness and exquisite taste which helped to win its Popularity Everywhere.

Bottled only at the Anheuser-Busch Brewery St. Louis, Mo. Anheuser-Busch Co. of Nebr. Geo. Krug, Gen. Mgr. Omaha Nebraska

So Qualität registert. **A. W. TAYLOR CO.** The "Grand" Wir behandeln Euch recht

Neue Waaren treffen täglich ein.

Unser Plan ist, stets neue Waaren ankommen zu haben. Selten verpaßt ein Tag, ohne die Ankunft neuer Waaren wie Ihr sie nötig habt für jeden Tag Gebrauch. Keine alten Waaren wird erlaubt, sich in unserem Laden anzusammeln. Bedenkt daß Alles in unserem Laden Gekaufte garantiert ist, Zufriedenheit zu geben oder Euer Geld zurück. Und wir ersuchen Euch, unsere Preise mit anderen zu vergleichen.

Wir sind die niedrigsten.

Frauen-Kleidungsstücke jeder Art fertig zum Tragen ist eine Spezialität von uns.

Wir haben Schuhe für Jeden, vom Baby bis zur Großmutter. Männer-Ausstattungsgegenstände. Nichts als das Beste.

Alles in Stück-Waaren, sowohl in wollenen als baumwollenen Fabrikanten. Strumpfwaaren sind im starker Zug von uns. Nichts als das Beste in diesem Departement

Wir sind nicht die Ersten in Bezug auf Größe jedoch in Qualität und Preis. Gerade das Beste von Allen zu jeder Zeit.

Unsere temporäre Lokalität.

Unsere temporäre Lokalität wird neben Meind's Departement Laden sein an West 4ter Straße, bis unser neues Gebäude fertig sein wird. Ihr könnt uns per telephone finden bei Tag oder Nacht.

Stets bereit, Rufen Folge zu leisten.

Grand Island Furniture & Undertaking Co.

J. O. Gorman, Geschäftsführer
 Bell. Red 508, Independent; 508 W. A. Stevens, Leichenbestatter

Bürgerstolz.
 Im sechzehnten und siebzehnten Jahrhundert war der Bürgerstolz oft nicht minder stark als der des Adels und der Patrizier, die aus den Bürger mit ziemlicher Verachtung herabsehen. Eines Tages ließ der Bürgermeister einer deutschen Reichsstadt, ein Herr v. S., einen Schulmeister zu sich rufen, um sich Schutze annehmen zu lassen. Als der Schuster ankam, stand der gnädige Herr eben an seinem Stehpult und schrieb. Er fand sich nicht veranlaßt, seine Arbeit auch nur auf einen Augenblick zu unterbrechen, noch ihm sein Gesicht zuzuwenden, sondern streckte dem Meister rückwärts, ohne ein Wort zu sagen, seinen Fuß entgegen.
 Da wendete sich der Meister zum Herrn und sagte: „Hier bin ich wohl nicht der rechte Mann, denn da gehört ein Aufkämmerer her. Habe übrigens mein Lebtage nicht nicht gehört, daß sich die Fiel beschlagen lassen.“
Eine furchtbare Familientragödie.
 In Reimowitz bei Gablonz hörte die Tochter eines Schwimmeisters vom nahen Teich Bescheid und bald darauf Geplätscher im Wasser. Sie machte ihrem Vater erst am folgenden Morgen davon Mitteilung. Dieser fand am Ufer des Teiches zwei Frauenschirme. In dem einen lag ein Brief, unterzeichnet mit „Familie Kolac“. Man durchsuchte den Teich und fand fünf Leichen, und zwar die eines Mannes, einer Frau, eines elfjährigen Knaben und zweier Mädchen im Alter von neun und zwei Jahren. Die Leichen des Knaben und des jüngeren Mädchens waren mit einem Strick zusammengebunden. Die drei anderen Leichen waren ebenfalls mit einem Strick zusammengebunden. In dem Brief heißt es, man solle die That entschuldigen, man habe keinen anderen Ausweg gefunden. Es handelt sich um Josef Kolac, der vor einiger Zeit nach Gablonz gekommen war, aber dort keine Arbeit fand und in große Noth gerieth.
Verdrohte Kirmesfeiern.
 Den volkstümlichen Feiern in Westdeutschland, den Kirmessen, will man behördlich ernstlich zu Leibe gehen. Wie man aus Köln meldet, hat der preussische Handelsminister einen Erlaß an die Verwaltungsbehörden gerichtet, der auf Einschränkung der Kirmesfeiern hinstellt. Auf Grund dieses Erlasses sind von den Landbürgermeistern Gutachten über das Bedürfnis nach Kirmesfeiern eingeholt worden. Diese haben sich durchweg für die Beibehaltung der Feiern ausgesprochen. Die Handelskammern dagegen machen entschieden Front gegen diese Feiern.
Freisprechung eines Gattenmörders.
 Die Pariser Geschworenen sprachen den Gattenmörder Macher frei. Macher hatte als Hotelier dem arabischen Thierbändiger Admed Omar Quartier gegeben. Das ganze Hotelpersonal kannte die intimen Beziehungen zwischen dem robusten Menageriehenden und der zierlichen koketten Frau Macher, der Gemahl aber gerührte davon erst, als das Pärchen durchgegangen war. Nach einem Monat ihres Verführers überdrüssig geworden, kehrte die Treulose reuig zum Gatten zurück, aber das neue Einvernehmen dauerte nicht lange. Es kam zu heftigem Streit zwischen beiden Ehegatten, und Macher streckte seine Frau durch einen Revolvererschuß nieder. Bei der Verhandlung zeigte sich Macher sehr gedrückt und überließ seinem Verteidiger Maurice Robert, die Seelenaualen zu schildern, die ihn zu der Bergweilungsthat getrieben hatten. Die Geschworenen zeigten sich tief bewegt und sprachen Macher einstimmig frei.
 In dieser Zeit kann man wirklich mit Sehnsucht an einen Wiggard und 25 Grad unter Null denken.